

# PUNKT

## Aus der Praxis:

AUTOMOTIVE LIGHTING  
Kurvenlicht mit Laser

EURYZA GMBH  
„Reis-fit“ codiert

SAMSONITE EUROPA  
Legi-Air 5200 schickt Gepäck  
auf Reisen

FACHBEITRAG  
Von der Flasche zur Palette

## Neuheiten:

NEUER SCHREIBKOPE  
Click 'n Print

SOFTWARE DB PRINT  
Schnelles Drucken aus  
Datenbanken

## Gewinnspiel:

Gewinnen Sie eine von  
3 Profi-Bierzapfanlagen



Foto:  
Philips GmbH



FUJITSU SIEMENS COMPUTERS GMBH

## Etiketten „on board“

Seite 3



**BLUHM**  
**systeme**

**Einfach. Vielseitig. Kennzeichnen.**



# Auf den Punkt gebracht...

Der Sommer ist vorbei – der heiße Messe-Herbst beginnt. Allen voran die Motek in Stuttgart, dicht gefolgt von der Powtech in Nürnberg. Die Teilnahme an Messen hat für uns als Unternehmen, das bereits seit 40 Jahren im Kennzeichnungsmarkt ist, schon Tradition.

Auf der Motek präsentiert Bluhm Systeme Lösungen beispielsweise zur Komponenten-Kennzeichnung in der Elektronik- oder Automobilindustrie. Zwei konkrete Anwendungsbeispiele finden Sie in dieser Punktausgabe: Bei Fujitsu Siemens Computers werden Boards zur Rückverfolgung mit einem Etikettendrucker und -spender der Serie Legi-Air etikettiert.

Beim Automobilzulieferer Automotive Lighting codiert ein e-SolarMark Laser Scheinwerferlichter.

Systeme zur Codierung und Etikettierung abgepackter Pulver, Granulate und Schüttgüter etwa mit Gewichtsangaben, Inhaltsstoffen oder Warnhinweisen sind an unserem Messestand auf der Powtech zu sehen.

Auch für die Etikettierung von Big Bags, Oktabins oder Fässern ist beispielsweise der Legi-Air 4050 in verschiedenen Ausführungen bestens geeignet.

Mitte November dreht sich dann auf der Brau Beviale in Nürnberg alles um die Herstellung, das Abfüllen und Kennzeichnen von Getränken.

Bluhm Systeme präsentiert dort Codier- und Etikettierlösungen für die zahlreichen Verpackungsvarianten in der Getränkebranche wie PET- oder Glasflaschen, Dosen, Kartons, Gebinde, Fässer oder Paletten.

Lesen Sie im Vorfeld der Brau Beviale den Fachbeitrag „Zentral gesteuerte Kennzeichnung in der Getränkeindustrie“ auf den Seiten 6 und 7 und machen Sie mit bei unserem Gewinnspiel.

Vielleicht gehört Ihnen bald schon eine von drei Profi-Bierzapfanlagen.

Übrigens haben wir Grund zu feiern: Am 10. Oktober findet die Grundsteinlegung für das Innovation Center Europe statt. Damit setzt die BluhmWeber Gruppe weiter auf Expansionskurs.

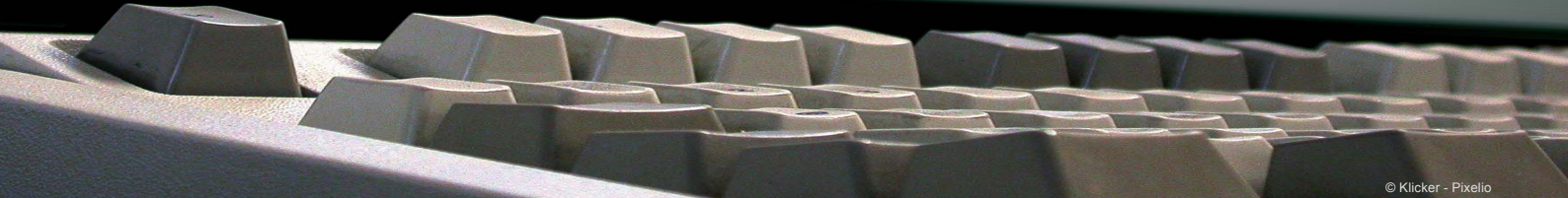
Weitere Informationen zum Bauvorhaben sind im Internet unter [innovationcenter.bluhmsysteme.com](http://innovationcenter.bluhmsysteme.com) mit Webcam-Bildern einsehbar.

Herzlichst

Ihr Eckhard Bluhm

FUJITSU SIEMENS COMPUTERS GMBH

# Etiketten „on board“



© Klicker - Pixelio

„Es muss wärme- und flussmittelbeständig, sowie abriebfest und unter allen Umständen immer gut lesbar sein.“

So beschreibt Josef Hahn, Manager Process Technology + Planning bei Fujitsu Siemens Computers in Augsburg, die Anforderungen an ein kleines, nur 40 x 5 mm großes Etikett auf den Flachbaugruppen (FBG) des Computergiganten.

Es enthält, verschlüsselt in einem Barcode sowie in Klarschrift, eine 8-stellige ID Nummer, welche den Baugruppentyp, die Ausbaustufe und den Gerätestand angibt.

Durch die Speicherung dieser Informationen in entsprechenden Datenbanken kann selbst nach vielen Jahren immer noch nachvollzogen werden, wo und wann dieses Board produziert wurde.

Mögliche Fehler lassen sich dann auf den Fertigungstag, Fertigungszeitraum und die Fertigungslinie zurückverfolgen.

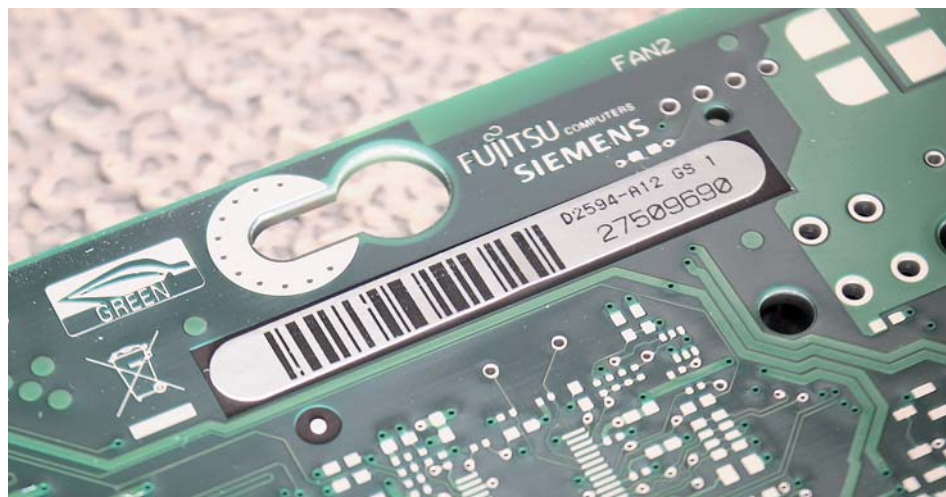
Ein Etikettendruckspender bringt die winzigen Etiketten direkt zu Beginn der Produktion im Tamp-Blow Verfahren auf die Hauptplatine.

Jedes Etikett wird separat, just in time, im Thermotransfer-Verfahren bedruckt, auf den Spendestempel vorgeschoben und auf das Board aufgeblasen. Im weiteren Verlauf wird die Baugruppe visuell geprüft und mit Teststationen getestet.

Für das Etikett und den Kleber des Etiketts ein echter Härte-test.

In den jüngsten Produktionslinien bei Fujitsu Siemens Computers können die Boards sogar zweiseitig bestückt werden, was natürlich für das Etikett nochmals die doppelte Belastung darstellt.

Weder Staub, noch elektrische Spannungen oder sonstige Unbilden des täglichen Computerlebens dürfen das Etikett beschädigen, damit eine dauerhafte Rückverfolgung gewährleistet ist.



## AUTOMOTIVE LIGHTING

# Kurvenlicht mit Laser

Automotive Lighting stellen am Standort Brotterode zahlreiche verschiedene Scheinwerfertypen in mehreren Variationen her. Die Scheinwerfer werden in mehreren Produktionsschritten zusammgebaut, geprüft und gekennzeichnet. „Früher wurden die nötigen Kennzeichnungen direkt beim Spritzguss mit in das PC-Glas eingearbeitet. Das bedeutete allerdings, dass für jeden Typ die Werkzeuge umgerüstet werden mussten. Dieser Aufwand war uns zu unflexibel, teuer und zeitaufwändig“, erklärt Matthias Metz, einer der Planer der Produktionsanlage dieser Technologie.

Als Lösung wurde direkt in die Produktionsstraße ein e-SolarMark 10 Watt Laser integriert, welcher durch seine kleine Bauweise überzeugt. Er besteht aus einer kompakten Lasereinheit und einer separaten, sehr kleinen Steuereinheit. Die Verbindungsleitung zwischen beiden kann bis zu 15m lang sein.

Sollte der Platz trotzdem einmal knapp werden, kann der e-SolarMark Laser mit so genannten Strahlumlenkungseinheiten ausgerüstet werden, sodass der Schreibkopf in jeder Richtung an der Produktförderstrecke angebracht werden kann.

Damit die empfindliche lackierte Oberfläche des Scheinwerferglases keinen Schaden nimmt, wird die eigentliche Kennzeichnung seitenverkehrt auf die Innenseite des Scheinwerferglases aufgebracht.

Die für die Codierung mittels Laser nötige Hitzeenergie muss eine gewisse Zeit auf das Produkt einwirken. Je kürzer die „Einwirkzeit“, desto höher muss dann die Leistung des Lasers sein.

Ist eine Produktoberfläche oder wie hier ein transparentes Kunststoffglas dabei stark reflektierend, so muss diese Abstimmung von Zeit und Leistung besonders exakt ermittelt werden. Auch diese Aufgabe meistert ein e-SolarMark besonders gut.

Damit die Laser wissen, wann sie mit der Codierung loslegen dürfen, verfügen sie sowohl über Eingänge für PNP / NPN Produktsensoren als auch über serienmäßige RS 232, USB und Ethernet Schnittstellen.

Optional kann der Controller auch über eine PC Netzwerkkarte problemlos in das Firmen-Ethernet eingebunden werden.

Bei Automotive Lighting sind die Laser in 3 Schichten, 6 Tage in der Woche im Einsatz. Die Laserröhre hat eine Lebensdauer von über 20.000 Betriebsstunden.

„Neben der Leistungsfähigkeit hat uns die Wirtschaftlichkeit des Lasers überzeugt. Außer Strom und gelegentlich einem Staubtuch benötigen die Laser keinerlei Verbrauchsmaterialien oder sonstige Wartungsarbeiten. Das schont den Geldbeutel und verhindert jegliche Ausfallzeiten durch nötige Wartungen.“

Matthias Metz, Planer der Produktionsanlage bei Automotive Lighting



EURYZA GMBH

## “Reis-fit“ codiert

Die Abfüll- und Verpackungsanlagen bei der Euryza GmbH können in der Minute bis zu 150 Kochbeutelreispackungen fertig machen.

Bevor die einzelne Verpackungseinheit den Automaten verlässt, muss das besagte Haltbarkeitsdatum aufgebracht werden.

Hierzu Torsten Sievers, technischer Leiter bei Euryza: „Früher haben wir für die Kennzeichnung Laser eingesetzt. Solange das optische Erscheinungsbild der Verpackung dunkel war, hat dies problemlos funktioniert. Mittlerweile sind die meisten Packungen hellgelb bis weiß. Da würde eine Codierung per Laser aus optischen Gründen nicht optimal aussehen. Nach entsprechenden Tests und Probeläufen haben wir uns schließlich für die Inkjet-Codierer Compactline 2.5 entschieden. Sie können selbst mit der hohen Taktung unserer Maschine problemlos Schritt

halten.“ Der Compactline 2.5 arbeitet mit der lizenzierten Tintenkartuschen Drucktechnologie von Hewlett Packard.

Mit einer Auflösung von 600 dpi können saugfähige und durch die neuen UV-trocknenden Tinten in Kombination mit einer UV-LED-Einheit auch glatte Oberflächen beschriftet werden.

Je nach Bedarf lassen sich mit dieser Drucktechnik Produktnamen und –beschreibungen, Herstellungs- und Haltbarkeitsdaten, Barcodes, Datamatrixcodes, Grafiken und vieles mehr in einer Schriftgröße bis 12,5 mm drucken.

Schließt man einen zweiten Druckkopf an den Controller an, so kann das Druckbild bis zu 25 mm hoch sein.

Die höhere Systemklasse des CL 2.5, der Compactline 3.0, kann sogar mit 8 Köpfen bis zu 100 mm schreiben.



„Die Compactline-Systeme werden von den einzelnen Maschinenführern selbst bedient. Einfaches Handling, geringer Wartungsaufwand und Zuverlässigkeit sind für uns ein absolutes Muss! Auch in diesen Punkten haben uns diese Inkjet-Codierer überzeugt.“  
Torsten Sievers, technischer Leiter bei Euryza



VON DER FLASCHE ZUR PALETTE

# Zentral gesteuerte Kennzeichnung in der Getränkeindustrie

Kennzeichnung erfolgt heutzutage aus den unterschiedlichsten Gründen. Sei es aufgrund gesetzlicher Vorgaben, um die logistischen Abläufe zu verbessern oder aus Marketinggründen: In der Getränkeindustrie werden die Produkte mit Mindesthaltbarkeitsdatum, Chargennummer, Barcodes, Versanddaten und weiteren Daten zur eindeutigen Rückverfolgbarkeit gekennzeichnet.

Für die vielfältigen Anwendungen und zahlreichen Verpackungsvarianten – von der Abfüllverpackung bis zur Palette – kommen dafür optimierte unterschiedliche Codier- und Etikettiersysteme zum Einsatz. Eine Software als zentrales Bindeglied zwischen den verschiedenen Systemen vereinfacht die Abläufe.

## Verschiedene Kennzeichnungstechnologien

PET- und Glasflaschen, Dosen, Trays, Gebinde, KEGs und Paletten – das sind nur einige Verpackungen, die in der Getränkeindustrie zu finden sind. Je nach Textumfang sowie Form und Material des zu kennzeichnenden Produktes werden verschiedene Kennzeichnungstechnologien parallel eingesetzt.

Etikettenspender arbeiten mit vorgedruckten Etiketten. Sie werden zum Beispiel verwendet, um Produkte auf Deckel, Boden, Seite oder gar rundum zu etikettieren. Je nach Etikettenspendesystem können die Etiketten im Durchlauf oder im Start/Stop- bzw. getakteten Betrieb appliziert werden.

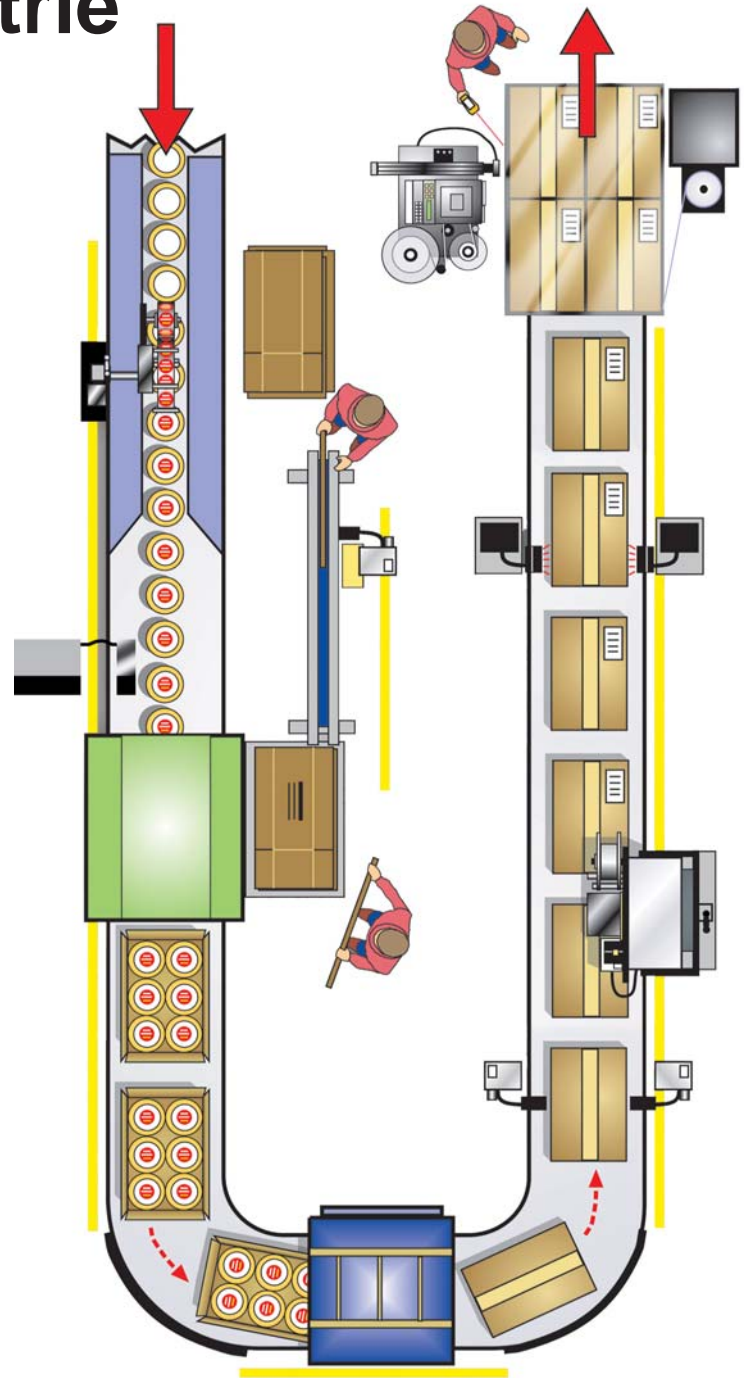
Mit elektronischen Folien-Direktdruckern können Folienverpackungen und Etiketten direkt beschriftet werden. Schnell und sauber codieren die Systeme im Thermotransferdirektdruckverfahren PP- und PE-Folien, beschichtetes und unbeschichtetes Papier oder Karton, Aluminiumfolie, Cellophan etc.

Die MHD- oder LOS-Kennzeichnung auf Flaschen, Dosen oder Tetra-Packs erfolgt in der Regel per Laser oder mit Inkjet-Codierern. Beide Verfahren sind zur Codierung unterschiedlichster Materialien wie Kunststoff, Glas oder Metall geeignet. Berührungslos beschriften sie auch gewölbte und unregelmäßig geformte Oberflächen.

Mit dem Laser e-SolarMark CFL, basierend auf der Fasertechnologie, können sogar erstmalig auch Sleeve-Etiketten, wie sie vor allem in der Getränkeindustrie vorkommen, codiert werden.

Kartons oder Trays wiederum werden in dieser Branche mit Piezo-Inkjet-Technologie oder einem HP-Kartuschen-system auf Basis „thermischer Inkjet“ codiert. Diese Codiersysteme zeichnen sich durch Schriftgrößen bis zu 100 mm bei gleich bleibend guter Druckqualität auf glatten und saugfähigen Oberflächen aus.

Für die Sixpack-, Gebinde- oder KEG- Etikettierung kommen Etikettendrucker und -spender der Serie Legi-Air zum Einsatz. Je nach Druckmodul und Spendeverfahren sind bis zu 210 individuelle Etiketten pro Minute möglich. Auch Paletten können im Stillstand oder im Durchlauf mit dem Palettenetikettierer etikettiert werden.



Die Software vernetzt und steuert alle in den Produktionsablauf integrierten Codier- und Etikettiersysteme von Bluhm Systeme.

Das patentierte Verfahren ermöglicht die schnelle Etikettierung von zwei, optional drei Seiten einer Palette. Schwenkapplikatoren erlauben den Einbau der Etikettendrucker und -spender in vielerlei Etikettierpositionen und Einbautagen. Dank des modularen Konzeptes lassen sich bis zu 1.500 Lösungen realisieren.

## Beispiel aus der Praxis: Mineralbrunnen Rhönspudel

Ein Beispiel für ein effektives Zusammenspiel mehrerer Kennzeichnungssysteme innerhalb eines Produktionsablaufs kann man bei Mineralbrunnen Rhönspudel beobachten.

Der Getränkehersteller, der zur Egon Schindel Holding gehört, setzt für die Waren-Rückverfolgbarkeit und im Hinblick auf Lagerverwaltung und Logistik auf eine durchgängige Kennzeichnung von der Einzelflasche zur Palette und hat dafür unterschiedliche Codier- und Etikettiersysteme im Betrieb. Insgesamt werden bei Rhönsprudel bis zu 4,9 Mio. Flaschen am Tag abgefüllt und entsprechend gekennzeichnet.

Zur Codierung seiner PET- und Glasflaschen verwendet Rhönsprudel Continuous Inkjet-Codierer der Serie Linx von Bluhm Systeme. Schnell und sauber beschriften sie an insgesamt 8 Produktionslinien jede einzelne Flasche mit MHD und Chargennummer. Pro Stunde und Linie sind das bis zu 30.000 Flaschen.



Nachdem die PET-Einweg-Flaschen anschließend in 6er Gebinden eingeschrumpft wurden, erhalten sie ein Barcode-Etikett, damit sie später im Handel auch als Gebinde erfasst werden können.

Das Etikett wird von einem Etikettendruckspender Legi-Air 5200 in einem Arbeitsgang bedruckt und aufgespendet. Während des Spendevorgangs wird das Etikett sanft oben auf die unebene Schrumpffolie des Gebindes aufgeblasen, ohne diese dabei zu beschädigen.

Bis zu 4.600 Gebinde pro Stunde können so an einer von insgesamt zwei Produktionslinien etikettiert werden.

Zum weiteren Transport in den Handel werden die Kästen und Six-Packs schließlich auf Paletten gestapelt. Auch hier müssen wieder automatisch lesbare Daten zur logistischen Steuerung und Sendungsverfolgung angebracht sowie die Ladung der Palette durch entsprechende Maßnahmen gesichert werden.

Rhönsprudel setzt hierfür im Bereich der Mehrweg-Linien eine kombinierte Inline-Lösung ein, bestehend aus Banderolieranlage und Etikettendruckspender. An insgesamt 6 Mehrweglinien etikettieren Etikettendruckspender – ebenfalls vom Typ Legi-Air – die Stretchfolie in der Banderolieranlage dreiseitig und GS1-gerecht mit einem EAN 128-Etikett.

An den beiden Einweg-Linien wird jeweils mittels eines Palettenetikettierers vom Typ Legi-Air TB-2A auf die Stretchfolie etikettiert. Wahlweise kann immer auf Wunsch eine ein- bis vierseitige Etikettierung über die Software ausgewählt werden.

## Eine Software zur einfachen Ansteuerung und Vernetzung

Um den Arbeitsprozess und den Umgang mit den vielen Kennzeichnungssystemen im Produktionsablauf von Rhönsprudel zu vereinfachen, gibt es eine entsprechende Anwendungssoftware von Bluhm Systeme.

Mit der „bluhm ware“ können alle Codier- und Etikettiersysteme von Bluhm Systeme angesteuert und vernetzt werden.

Anbindungen an Warenwirtschaftssysteme, an Signale der Fördertechnik oder zum Beispiel von Selektionsscannern sind hier bereits im Basispaket vorgesehen.

Durch die Bündelung unterschiedlicher Einzelprogramme garantiert die Software ein Höchstmaß an Benutzerfreundlichkeit. Dies verringert auch die Schulungs- und Einweisungsphasen für die Mitarbeiter, wenn Rhönsprudel sich für ein weiteres, neues Kennzeichnungssystem entscheidet.

Die Anbindung an den Kundenhost erfolgt über eine zentrale Daten-Schnittstelle und ist demnach für alle eingesetzten Drucksysteme identisch.

Mit der Funktion „Druckvorschau“ ist eine Kontrolle aller aktuell in der Verarbeitung befindlichen Druckaufträge möglich. Eine Ampelfunktion zeigt auf den ersten Blick den Betriebsstatus der einzelnen Systeme. Detaillierte Diagnose-Bildschirme und Helpdesks gewährleisten eine schnelle Fehlerlokalisierung. Ein integriertes Webinterface sendet vorkonfigurierte E-Mails bei individuell festgelegten Ereignissen.

Die Software ist flexibel und kann jederzeit an die speziellen Anforderungen angepasst werden.

Eine einheitliche, durchgängige Kennzeichnung in der Produktionskette ist einfach zu realisieren, weil die einzelnen Kennzeichnungssysteme sich durch die Software problemlos miteinander vernetzen lassen. Seriennummern und Produktionscodes können so auf einfachste Weise zentral mitgeführt und dokumentiert werden.



Autor: Kurt Hoppen, Mitglied der Geschäftsleitung bei Bluhm Systeme

SAMSONITE EUROPA

# Legi-Air 5200 schickt Gepäck auf Reisen

Samsonite, der weltweit größte Anbieter für Reisegepäck, hat sein europäisches Hauptquartier im belgischen Oudenaarde. Täglich werden dort über 3.000 Kartons mit Produkten für den Weiterversand etikettiert.

Diese Aufgabe übernimmt zuverlässig der Etikettendruckspender Legi-Air 5200.

Pro Tag kommen über 20 Container mit fertigen Produkten aus allen Herstellungsländern an. Im Logistikcenter werden diese zwischengelagert und gemäß den Kundenaufträgen zusammengestellt.

Die großen Koffer kommen bereits in einem eigenen Karton an. Kleinere Koffer und Softbags werden in Kartons verpackt und mit einem Kommissionieretikett versehen. Die fertigen Kartons fahren in Richtung der Palettierung. Das Barcodeetikett mit der Kommissionsnummer ist auf irgendeiner Seite der Kartons. Damit der Barcode eindeutig ausgelesen werden kann, sind an verschiedenen Positionen des Förderbandes Scanner angebracht.

Haben die Scanner den Barcode erkannt, wird die Kommissionsnummer mit den Kundenaufträgen verglichen und es wird eine Palette zugeordnet.

Diese Information geht an den Etikettendruckspender Legi-Air 5200, der in seinem Etikettendruck die Kommissionsnummer wiederholt und deutlich lesbar einen Palettenbuchstaben mitdruckt.

Für das Ausdrucken und berührungslose Aufbringen des Etikettes bleibt dem Legi-Air 5200 nur etwas mehr als eine Sekunde Zeit.

Direkt hinter dem Legi-Air 5200 befindet sich die Station, in der der Karton mit einem Kunststoffband fest verschlossen wird. Um auch die unterschiedlich hohen Kartons mit gleicher Genauigkeit zu etikettieren, ist der Legi-Air 5200 mit einem variablen Hubsensor ausgestattet. Nähert sich der Spendearm bis auf 10 mm der Kartonoberfläche, wird dies vom Sensor erkannt und ergibt ein Signal an die Steuerungssoftware des Legi-Air 5200 zurück.

Sofort wird das Etikett in Richtung Karton abgeblasen und der Spendearm zieht sich zurück, um schließlich vor der Spendeante des Druckmoduls auf das nächste Etikett zu warten.

Sind die Kartons etikettiert und verschlossen, laufen sie auf ein Auslaufförderband, um auf Paletten gepackt zu werden.

Die Paletten sind deutlich mit einem Buchstaben versehen. Die Mitarbeiter schieben nun die mit gleichem Buchstaben versehenen Kartons auf die entsprechenden Paletten. Auf diese Art und Weise werden über Nacht alle Paletten reisefertig gemacht.





NEUER SCHREIBKOPF

# Click 'n Print

Ab sofort ist ein neuer, extrem flacher Schreibkopf für die thermischen Inkjet-Codierer Compactline 2.5, 3.0 und Cube erhältlich. Er ermöglicht eine besonders tiefe Beschriftung bei Produkten und Verpackungen und lässt sich leicht in beengte Produktionsverhältnisse integrieren. Die zum Patent angemeldete Kartuschenhalterung erleichtert zudem sehr stark das Handling beim Wechsel. Der neue Schreibkopf ist so konzipiert, dass er besonders tief am Förderband montiert werden kann. Konnten Produkte bisher nur ab einer Höhe von 33 mm codiert werden, liegt jetzt die unterste Düse des neuen Schreibkopfes gerade einmal 18 mm über dem Band. Damit können auch besonders flache Produkte mit der Hewlett-Packard-Technologie sauber codiert werden. Die neue Kartuschenhalterung „Click 'n Print“ als Bestandteil des Schreibkopfes garantiert einen schnellen und einfachen Wechsel. Jeweils ein Handgriff genügt, um die leere Kartusche nach oben herauszuziehen und die Neue mit einem Klick einzusetzen. Schon kann der Druck gestartet werden. Click 'n Print besteht komplett aus CNC-gefrästem Metall und ist dadurch besonders stabil und robust. Indem auf



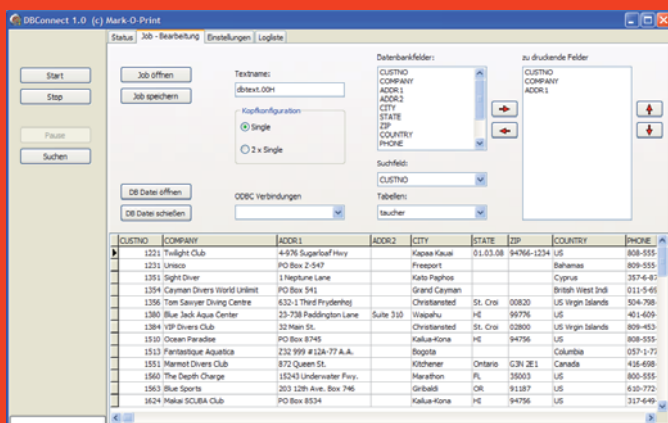
die von der HP-Technik bekannte, platzintensive Kopfhaltetecklammer aus Kunststoff verzichtet wurde, war gleichzeitig ein optimales Einpassen der Steckverbindung möglich: Die Kabelgänge sind hinten am Schreibkopf angebracht, sodass die Stecker geschützt sind und die Kabel zugentlastet werden. Die wertige Ausführung sichert eine hohe Verfügbarkeit und störunanfälligen Betrieb zu. Der neue Schreibkopf ist auch als Zwei-, Vier-, Sechs- oder Acht-Kopf-Version lieferbar.

NEU: SOFTWARE DB PRINT FÜR COMPACTLINE 2.5 UND MAXILINE-SYSTEME

# Schnelles Drucken aus Datenbanken

Mit der neuen Software „Datenbank Print“, kurz „DB Print“, stellt Mark-O-Print eine neue Schnittstelle zwischen Datenbanken und seinen bewährten Kennzeichnungssystemen her. Dank der neuen Software können mit den thermischen Inkjet-Codierern Compactline 2.5 und/oder den Piezo High-Resolution-Codierern Maxiline 50 bzw. 100 in einer Datenbank befindliche Datensätze in Serie gedruckt werden. Zum Beispiel Gewinnspielcodes, Seriennummern und viele andere speziellen Daten lassen sich so schnell auf Produkte und Verpackungen aus unterschiedlichsten Materialien aufbringen. Durch eine Vernetzung von mehreren Steuergeräten besteht die Möglichkeit bis zu 10 Schreibköpfe mit Daten zu versorgen.

Die einfache und selbsterklärende Menüführung ist ähnlich wie bei bekannten Office-Anwendungen zur Serienbriefherstellung. Als Datenquelle können sowohl Excel- und Access-Tabellen als auch ODBC-Schnittstellen verwendet werden. Um einen optimalen Datenfluss zu gewährleisten, werden die Daten zwischengespeichert. Für jeden Druckjob werden die zu druckenden Felder definiert und mit einem Layout im Steuergerät verknüpft. Die Layoutgestaltung erfolgt mit Editor 3. Durch die Druckvorschau-Funktion ist eine Kontrolle aller aktuell in der Verarbeitung befindlichen Druckaufträge möglich. Einmal angelegte Druckaufträge können als Job-Dateien gespeichert und so bei späteren Codieraufgaben vom Bediener jederzeit schnell und einfach aufgerufen werden.



Die Compactline-Codierer kennzeichnen glatte und saugfähige Oberflächen mit Produktnamen und Beschreibungen, Herstellungs- und Haltbarkeitsdaten, Barcodes, Grafiken und Datamatrixcode in einer Auflösung bis 600 dpi. Die maximale Schriftgröße beim Compactline 2.5 beträgt 12,5 mm, bzw. bei zwei angeschlossenen Druckköpfen 25 mm. Mit dem Compactline 3.0 sind sogar mit 8 angeschlossenen Druckköpfen Schriftgrößen bis 100 mm möglich. Die Maxiline-Codierer codieren saugfähige Oberflächen mit Texten, Barcodes, Firmenlogos, Pictogrammen, Gütezeichen, Warnhinweisen etc. Der Maxiline 50 erreicht eine Schriftgröße bis 50 mm, der Maxiline 100 bis 100 mm.



## HAAS GROUP

# CE-Kennzeichnung am laufenden Meter

Jährlich werden 500.000 Kubikmeter an Holz und Holzwerkstoffen von der Haas Group verarbeitet.

Um solche Produkte weltweit zu verkaufen, muss auf jedem Brettschichtholz eine CE bzw. RAL Kennzeichnung erfolgen.

Der dadurch vorgeschriebene Aufdruck mit Informationen über Festigkeitsklasse, Klebstofftyp, die genaue

erklärt den entscheidenden Vorteil:

„Mit Hilfe der Compactline 3.0 Codierer sind wir in der Lage, alle paar Meter die nötige CE und RAL Kennzeichnung aufzudrucken. Somit kann der Holzfachhändler problemlos die Balken auf die vom Endkunden gewünschte Länge kürzen, der Aufdruck und somit die Rückverfolgbarkeit bleibt immer erhalten.“

und beste Druckqualität sorgt. Mit bis zu 600 dpi können die Compactline-Systeme Texte, Logos, Grafiken und Barcodes drucken.

Obwohl die Umfeldbedingungen sehr rau sind – die Druckköpfe sind direkt zwischen Hobel und Abkantsäge angebracht – hat sich der CL 3.0 in der Praxis bestens bewährt.

Bis zu 8 Druckköpfe können beim CL 3.0 angeschlossen bzw. hintereinander geschaltet werden. Dadurch ist eine maximale Schrifthöhe von 100 mm möglich. Bei Bedarf können auch zwei Gruppen à 4 Köpfe gebildet werden, zum Beispiel zum Beschriften von zwei Seiten.

Eine intelligente Steuerelektronik überwacht den Tintenvorrat jeder Patrone und übermittelt bei Bedarf eine entsprechende Warnmeldung an den Compactline 3.0-Controller.

Es kann auch ein zentrales Tintenversorgungssystem installiert werden.

Über eine Vorratskartusche mit bis zu 1.000 ml Inhalt – die Patrone selber hat ein Fassungsvermögen von 42 ml – können bis zu 8 Patronen gleichzeitig angeschlossen werden.



Holzart und das Fertigungsdatum wurde früher per Handstempel angebracht.

Diese Technik kann den aktuellen Anforderungen jedoch nicht mehr standhalten. Deshalb hat man sich bei der Haas Group für eine Holzkennzeichnung mit Inkjet-Codierern der Serie Compactline entschieden. Matthias Link, Verkaufsleiter Holzindustrie vom Standort Falkenberg,

Die Codierer basieren auf der patentierten Druckkopftechnologie von Hewlett-Packard.

Die Druckpatronen enthalten umweltfreundliche Tinten auf Wasserbasis. In jeder Tintenpatrone ist auch gleichzeitig der eigentliche Druckkopf integriert. Somit steht mit jedem Patronenwechsel gleichzeitig ein nagelneuer Druckkopf zur Verfügung, was für höchste Produktionssicherheit

**„Um der Kennzeichnungspflicht nachzukommen, haben wir im Vorfeld diverse Versuche, unter anderem mit den Compactline-Codierern unternommen. Dabei waren wir insbesondere von der einfachen Handhabung und der hohen Druckqualität positiv überrascht.“**

**Matthias Link, Verkaufsleiter Holzindustrie vom Standort Falkenberg**

## GEMEINSAM GEGEN DIE EINSAMKEIT

# Bluhm Fonds



Wenn es im evangelischen Gemeindezentrum in Rheinbreitbach mal wieder verführerisch nach Kaffee und frischen Brötchen duftet, dann kann es sein, dass gerade der „Frühstückstreff“ stattfindet.

Einmal im Monat kommen interessierte Senioren und Mitbürger aus der Region hier zusammen, um gemeinsam in gemütlicher Runde zu frühstücken und sich auszutauschen. Der Frühstückstreff wurde Anfang des Jahres im Rahmen des Projektes „Wir kümmern uns“ vom Bluhm Fonds in Zusammenarbeit mit einem Unkeler Pflegedienst ins Leben gerufen.

Ziel ist es, Menschen zusammenzubringen, die aufgrund ihres Alters oder einer Erkrankung vereinsamt sind.

Für Rollstuhlfahrer und Menschen, die eine Fahrgelegenheit benötigen, gibt es sogar einen Fahrdienst. Damit jeder teilnehmen kann, beteiligt sich der Bluhm Fonds an den Kosten.

Der Bluhm Fonds ist ein gemeinnütziger Verein zur Unterstützung Notleidender und Bedürftiger. Mitarbeiter, Freunde und Gesellschafter des Unternehmensverbundes Bluhm-Weber gründeten den Verein vor 10 Jahren mit dem Ziel, dauerhaft aktive Hilfe zu leisten.

Mittlerweile setzen sich rund 60 Vereinsmitglieder ehrenamtlich für in Not geratene Menschen ein, indem sie sich zum Beispiel um Einnahmequellen bemühen oder tatkräftig bei Hilfsprojekten mit anpacken.

Projekte, die direkt und nachvollziehbar Bedürftige unterstützen, werden unbürokratisch gefördert. Das Projekt „Wir kümmern uns“ gehört dazu.

Im Rahmen dieses Projektes finanziert der Bluhm Fonds zum Beispiel auch ein Zeitkontingent, um Pflegebedürftigen die notwendige persönliche Zuwendung über den Pflegedienst zukommen zu lassen und so gleichzeitig die Angehörigen zu entlasten.

Und wo finanziell ein akuter Notstand herrscht, da hilft der Bluhm Fonds oft unkompliziert und unbürokratisch mit einem Geldbetrag.

Wesentliche Einnahmequellen des Bluhm Fonds für solche Projekte und Hilfestellungen sind Mitgliedschaft und/oder Spende an den Bluhm Fonds.

Wir würden uns freuen, wenn Sie den Verein durch eine Mitgliedschaft oder Spende unterstützen.

Volksbank Rhein-Sieg eG, BLZ 38060186, Kto.-Nr.: 5614726018. Eine Spendenbescheinigung für steuerliche Zwecke erhalten Sie umgehend.

BLUHM WEBER GRUPPE

## Messevorschau 2008

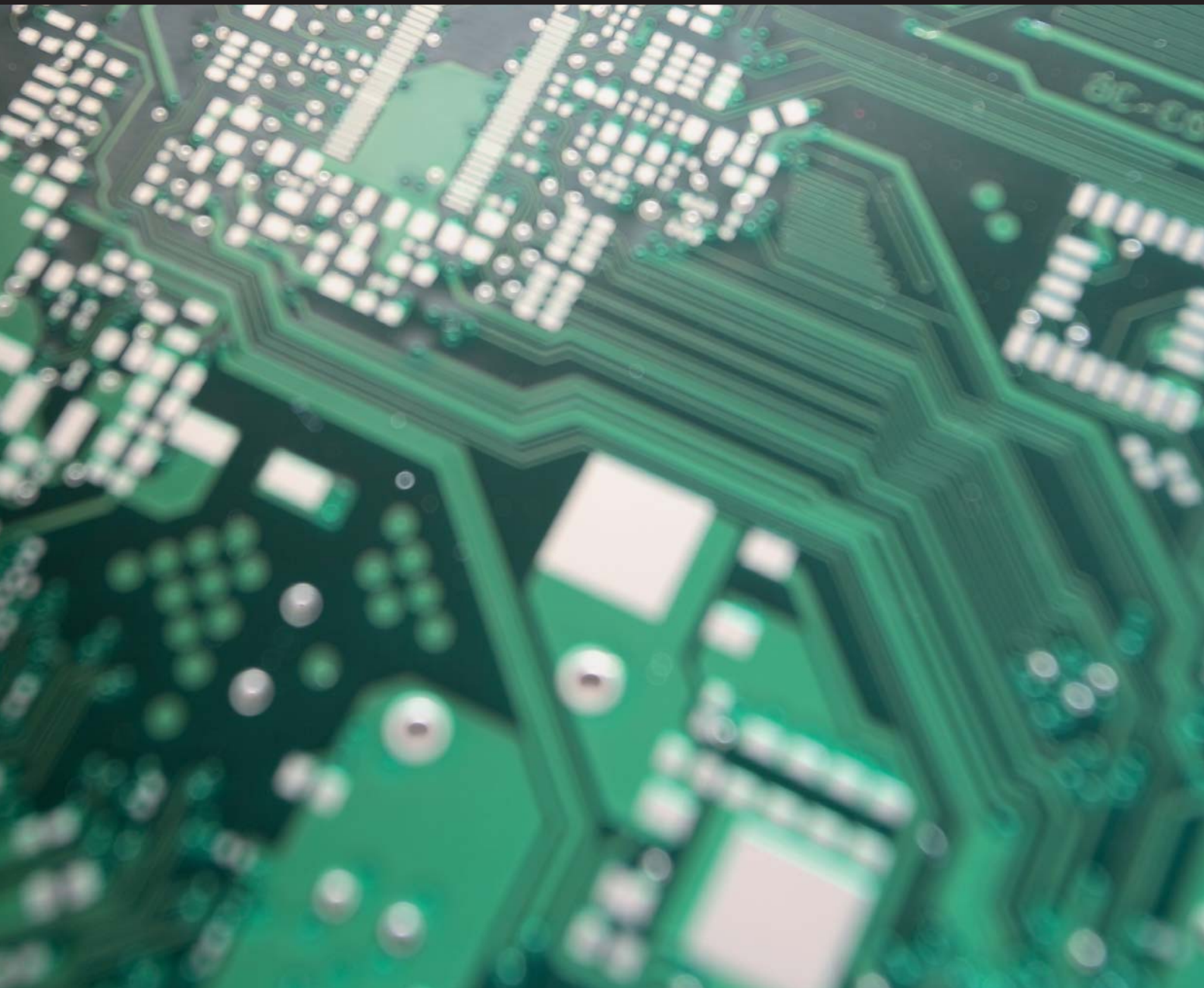
Motek ♦ Stuttgart ♦ 22. bis 25.09.2008
Den Tekniske Messen ♦ Lillestroem (N) ♦ 22. bis 25.09.2008
easyFairs ♦ Wels (A) ♦ 24. bis 25.09.2008
Empack ♦ Brüssel (B) ♦ 24. bis 25.09.2008
Macropack ♦ Utrecht (NL) ♦ 29.09. bis 03.10.2008
Powtech ♦ Nürnberg (D) ♦ 30.09. bis 02.10.2008
PPMA ♦ Birmingham (UK) ♦ 30.09. bis 02.10.2008
Fakuma ♦ Friedrichshafen (D) ♦ 14. bis 18.10.2008
easyFairs Elmsässa ♦ Stockholm (S) ♦ 21. bis 22.10.2008
Euroblech ♦ Hannover (D) ♦ 21. bis 25.10.2008
Istanbul Packaging ♦ Istanbul (TR) ♦ 23. bis 26.10.2008
FoodPharmaTech ♦ Herning (DK) ♦ 11. bis 13.11.2008
Brau ♦ Nürnberg (D) ♦ 12. bis 14.11.2008
Emballage ♦ Paris (F) ♦ 17. bis 21.11.2008
Pack & Move ♦ Basel (CH) ♦ 18. bis 21.11.2008
SPS ♦ Nürnberg (D) ♦ 25. bis 27.11.2008

**Impressum ● PUNKT**

Herausgeber: Bluhm Systeme GmbH  
 Honnefer Straße 41 · D-53572 Unkel/Rhein  
 Telefon: +49(0)2224/7708-0  
 www.bluhmsysteme.com  
 info@bluhmsysteme.com  
 Redaktion: Thomas Serr (verantwortlich),  
 Selma Kürten-Kreibohm  
 Gestaltung: Pedro Pursche  
 Bildnachweis: Bluhm Systeme GmbH,  
 Philips GmbH, pixelio.de



**BLUHM**  
**systeme**



Bluhm Systeme GmbH und  
Bluhm Leasing GmbH & Co. KG  
Zentrale: Honnefer Straße 41  
D-53572 Unkel/Rhein  
Telefon: +49(0)2224/7708-0  
Telefax: +49(0)2224/7708-20  
info@bluhmsysteme.com  
www.bluhmsysteme.com

Bluhm Systeme GmbH Österreich  
Rüstorf 82  
A-4690 Schwanenstadt  
Telefon: +43(0)7673/4972  
Telefax: +43(0)7673/4974  
info-austria@bluhmsysteme.com  
www.bluhmsysteme.com

Bluhm Systeme GmbH Schweiz  
Lettenstrasse 11  
CH-6343 Rotkreuz  
Telefon: +41 041 799 70 90  
Telefax: +41 041 799 70 99  
info@bluhmsysteme.ch  
www.bluhmsysteme.com

# Infos per Fax +49(0)2224/7708-620 oder online unter [punkt.bluhmsysteme.com](http://punkt.bluhmsysteme.com)

Wir möchten mehr darüber wissen, wie wir unsere Kennzeichnungsaufgaben problemlos lösen können.

## Wir interessieren uns für

- |   |  |   |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Thermische Inkjet-Codierer     | <input type="checkbox"/> Etikettendrucker und -spender | <input type="checkbox"/> Rundum- und Seitenetikettierer |
| <input type="checkbox"/> Piezo High-Resolution-Codierer | <input type="checkbox"/> Palettenetikettierer          | <input type="checkbox"/> Software                       |
| <input type="checkbox"/> Continuous-Codierer            | <input type="checkbox"/> Etikettenspender              | <input type="checkbox"/> Desktop-Etikettendrucker       |
| <input type="checkbox"/> Laser-Codierer                 | <input type="checkbox"/> RFID-Systeme                  | <input type="checkbox"/> Etiketten und Folien           |

## Wir möchten gerne

- Beratung durch Ihren Systemberater  Prospektunterlagen  Teilnahme am Punkt-Gewinnspiel

## Fax von

Name: .....

Firma: .....

Abteilung: .....

Straße/Pf.: .....

PLZ/Ort: .....

Telefon: ..... Telefax: .....

e-Mail: ..... WWW: .....



Foto:  
Philips GmbH

„O‘ ZAPFT IS“

# Gewinnen Sie eine von 3 Profi-Bierzapfanlagen

Zapfen Sie künftig zu Hause Ihr eigenes kühles Fassbier!  
Einfach auf dieser Fax-Antwort unter Gewinnspiel ein  
Kreuz setzen und mit ein bisschen Glück eine von drei  
Zapfanlagen gewinnen.  
Einsendeschluss ist der 31.10.2008.

Oder besuchen Sie im Internet unsere Website  
[punkt.bluhmsysteme.com](http://punkt.bluhmsysteme.com). Hier finden Sie alle Details.